

Gelungene Performance der Wissenschaft

Arno Böhler und Susanne Granzer haben mit ihrem Projekt „Philosophy on Stage #2“ erneut gezeigt, dass Wissenschaft und Kunst miteinander können, und das sehr gut. Lebendige Philosophie macht neugierig.

Im Rahmen der Veranstaltung, bestehend aus einem Symposium, Lecture Performances und einer abschließenden Diskussion, haben WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen zum Themenschwerpunkt Performanztheorien – TEXT KÖRPER ER-EIGNIS miteinander gearbeitet, wobei bewusst offengelassen wurde, wer welche Rolle spielt. Zusammenfassend könnte man von der Veranstaltung behaupten, dass hier im barocken Schönbrunner Schlosstheater, dem KosmosTheater und dem Theseus Tempel im Volksgarten ein Gesamtkunst- und Gesamtwissenschaftswerk gelungen ist. FWF-Präsident

Christoph Kratky eröffnete am Abend des 18.6.2007 die Lecture Performance und bemerkte: „Das FWF-Projekt von Arno Böhler ist ein Vorzeigeprojekt des FWF vor allem für die Annäherung von Kunst und Wissenschaft, denn wir begrüßen es sehr, wenn WissenschaftlerInnen aktiv die Öffentlichkeit suchen; so wie es Frau Susanne Granzer und Herr Arno Böhler immer wieder auch mit ihren Veranstaltungen gelingt.“ Alle WissenschaftlerInnen sind eingeladen, sich an die Öffentlichkeit zu wenden; die Öffentlichkeit ist neugierig, das bewiesen unter anderem die vielen BesucherInnen der Veranstaltung. < (ad)



Arno Böhler, Philosoph auf den Brettern, die die Welt bedeuten

FameLab 2007

Das Pilotprojekt des in England etablierten Talentewettbewerbs für WissenschaftlerInnen rückte erstmals in Österreich junge ForscherInnen in das Rampenlicht der Öffentlichkeit. Der Sieger: Robert Krickl, Mineraloge an der Universität Wien.



Robert Krickl, Wissenschaftler und Kommunikator

Junge WissenschaftlerInnen als überzeugende PräsentatorInnen ihrer Forschung entdecken, das ist das Ziel des erstmals in Österreich ausgetragenen FameLab-Wettbewerbs. Die Premiere war ein großer Erfolg, der Auftakt geglückt, und mit Robert Krickl gab es einen überzeugenden Sieger, der sich für das Europafinale im Rahmen des Science Festival in Cheltenham (England) qualifizieren konnte.

Nach einer Audition, in der die zehn besten KandidatInnen gekürt wurden, fand am 21. April 2007 das große Finale im Technischen Museum Wien statt. Zuvor hatten alle FinalteilnehmerInnen die Möglichkeit, im Rahmen einer so genannten „Masterclass“ – einem intensiven Medientraining – ihren Vortragsstil zu perfektionieren.

Wie bereits in der Audition konnten alle Final-TeilnehmerInnen ihr Können auf der Bühne im Rampenlicht abermals unter Beweis stellen, wobei eine Beobachtung besonders beeindruckte: Showeinlagen oder besondere Präsentationseffekte wurden in keinem Fall selbstzweckhaft oder überhöht eingesetzt; sie dienten in sehr stimmiger Weise der Vermittlung der wissenschaftlichen Inhalte.

FameLab – Are you the new face of science? – ist eine Initiative des British Council, die in Österreich erstmals heuer in Kooperation mit dem ORF, dem Technischen Museum Wien, der Agentur Science Communications und dem FWF über die Bühne ging. < (stb)

> Link: www.britishcouncil.org/de/austria-whats-on-famelab.htm